

Inhalt	Seite
Vorwort	7
1. Einleitung	9
Kurzübersicht zum Thema	9
Forschungsstand	19
Materiallage	24
Methodische Fragen	29
2. Zur allgemeinen Lage der Psychiatrie in Niedersachsen 1933 bis 1945	35
Die „erbbiologische“ Arbeit	35
Die „Ehetauglichkeitsuntersuchungen“	38
Die Überbelegungen der Anstalten ab 1933/34	48
Das Verhältnis der Anstaltspsychiatrie zum Staat, zur NSDAP und nationalsozialistischen Verbänden	55
Zum Selbstverständnis von Psychiatern und Anstalten	58
Dokumente zu Kapitel 2	64
3. Die Durchführung des „Gesetzes zur Verhütung erkrankten Nachwuchses“ in Niedersachsen	117
Der Umfang der Zwangssterilisationen	130
Einzelfälle	138
Oppositionelles Verhalten gegen die Zwangssterilisationen	143
Dokumente zu Kapitel 3	145
4. Die Beteiligung der niedersächsischen Anstalten an den „planwirtschaftlichen Verlegungen“ / den Sammeltransporten zu Tötungsanstalten	193
Die Erfassung und der Abtransport der verschiedenen Patientengruppen	202
Bürokratische Reibungsverluste und oppositionelles Verhalten	208
Einzelfälle	222
Dokumente zu Kapitel 4	228

5. Nationalsozialistische „Euthanasie“ in Niedersachsen	283
Das staatlich organisierte Töten	283
Die „Kinderfachabteilung“ in Lüneburg	292
Die Landes-Heil- und Pflegeanstalt Königslutter	307
Die Heil- und Pflegeanstalt Wehnen	314
Dokumente zu Kapitel 5	322
6. Nationalsozialistische Psychiatrie und Bevölkerungspolitik	363
Dokumente zu Kapitel 6	375
7. Anhang	385
Abkürzungsverzeichnis	385
Archive	387
Literatur	388
ZeitzeugInnenberichte (Verzeichnis)	398
Ortsregister	399